

Man erkennt sofort einen Trend: Es starben jedes Jahr mehr Menschen als im Durchschnitt der Vorjahre außer 2014, da starben 270 weniger. Im Jahr 2018 lag die Sterblichkeit auch 5% über den Vergleichsjahren und 2015 sogar mehr als 6% darüber. Die Sterbefallzahlen schwanken fast gleichmäßig abwechselnd zwischen einem Jahr mit hohem und einem mit niedrigem Wert. Nur 2017 und 2018 waren zwei Jahre mit keiner besonders niedrigen Sterblichkeit hintereinander. Auf ein Jahr mit besonders geringer Sterblichkeit folgt eins mit deutlich größerer wie 2014-2015 und 2019-2020. Man könnte sogar vermuten, daß sie im folgenden Jahr umso höher ist, je niedriger sie davor war, und umgekehrt. Nach dem sehr geringen Anstieg von knapp einem Prozent 2019 im Vergleich zu den Vorjahren konnte man für 2020 ohne jede Kenntnis von einer Pandemie einen Anstieg um etwa 5% wie zwischen 2014-2015 erwarten.

Jahr	Tote	Differenz zum Durchschnitt der jeweils vier vorhergehenden Jahre						
2020	982489	982489						
2019	939520	934389	939520					
2018	954874		930809	954874				
2017	932263			909180	932263			
2016	910899				899570	910899		
2015	925200					889241	925200	
2014	868356						871023	868356
2013	893825							868626
2012	869582							
2011	852328							
2010	858768							
Differenzwert absolut		48100	8711	45695	32693	21658	54177	-270
Differenzwertanteil		5,15%	0,94%	5,03%	3,63%	2,44%	6,22%	-0,03%
		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014

Aber man kann ja nicht jede hohe Sterblichkeit Übersterblichkeit nennen und jede niedrige Untersterblichkeit. Die Frage ist, in welchem Bereich befindet sich die Normalsterblichkeit? Um den zu ermitteln, muß man den allgemeinen Trend beachten, der in den letzten Jahren ansteigt. Es sterben tendenziell jedes Jahr mehr Menschen als in den Vorjahren. Das liegt vor allem daran, daß die geburtsstarken Jahrgänge der 1930er und 40er Jahre jetzt die Lebenserwartung erreicht haben, also das Alter, in dem die meisten Menschen heute sterben, nämlich gut 80 Jahre. Gibt es mehr Menschen, die statistisch am Ende ihres Lebens angekommen sind, dann sterben auch mehr Menschen. In einem ansteigenden Trend ist eine positive Differenz zu den Vorjahren also normal und keine Übersterblichkeit. Aber wo geht die Übersterblichkeit los?

Man kommt der Antwort näher, wenn man die heutigen Zahlen mit denen von 1969 vergleicht, als die Hong-Kong-Grippe herrschte und insgesamt sogar noch mehr Menschen gestorben sind als 2020. 1969 lag die Sterblichkeit bei 988092 Toten in einer Bevölkerung von nur (78269000) 78,3 Mio Einwohnern. Das waren im Vergleich zu 2020 5000 Tote mehr bei 5 Mio weniger Einwohnern, mithin 1,26% der Bevölkerung. 2020 liegt der Anteil bei 1,18%, der auch mit ein paar tausend Nachmeldungen nicht mehr über diesen Wert ansteigen wird. Um für 2020 auf den Wert von 1969, also 1,26% zu kommen, hätte es etwa 1050000 Tote, also gut 67000 mehr geben müssen. Diese wären im Vergleich zum Durchschnitt der vier vorherigen Jahre ein Anstieg von über 12% gewesen. Damit ist klar, in welchem Bereich eine tatsächliche Übersterblichkeit und Epidemie liegt.

Im Trend der vergangenen Jahre gehört ein Anstieg um 5% vor allem direkt nach einem Jahr mit geringer Sterblichkeit in den Bereich der Normalsterblichkeit.

Jahr	Tote	Einwohner	Anteil	Differenz zum Durchschnitt der jeweils vier vorhergehenden Jahre						
2020	982489			1050000						
2019	939520			934389	939520					
2018	954874			930809	954874					
2017	932263				909180	932263				
2016	910899					899570	910899			
2015	925200						889241	925200		
2014	868356							871023	868356	
2013	893825								868626	
2012	869582									
2011	852328									
2010	858768									
Differenzwert absolut				115611	8711	45695	32693	21658	54177	-270
Differenzwertanteil				12,37%	0,94%	5,03%	3,63%	2,44%	6,22%	-0,03%

Das Jahr 2020 war in bezug auf die Sterblichkeit also nicht außergewöhnlich. Trotz der verschobenen und ausgesetzten Operationen, der mit Sicherheit angestiegenen Zahl von Selbstmorden und Todesfällen durch Sorgen, Kummer und Einsamkeit gab es keine signifikant erhöhte Sterblichkeit, die sich von anderen Jahren mit mittelschweren Grippewellen unterscheidet. Würde man jemandem, der das politische Weltgeschehen der letzten Monate nicht kennt, aber Ahnung von Statistik hat, die Zahlen von 2020 und aller vorhergehenden Jahre vorlegen, er würde rein aus den Sterbefallzahlen im Jahr 2020 gar keine Epidemie finden.

AP, 5.2.2021

¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html>

² <http://web.archive.org/web/20030202145905/http://www.who.int/csr/disease/influenza/pandemic/en/>

³ <https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/Corona-Pandemie-Wie-hoch-war-die-Uebersterblichkeit-im-Corona-Jahr-2020-id59004936.html>

⁴ <https://www1.wdr.de/nachrichten/uebersterblichkeit-corona-statistik-erklart-100.html>

⁵ <https://interaktiv.morgenpost.de/corona-uebersterblichkeit-sterberate-deutschland/>

⁶ <https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/coronavirus-uebersterblichkeit-sterberate-statistik-deutschland-1.5189086?reduced=true>